Böttge, Horst: Drangsaliert und dekoriert





Kunst, Überleben, DDR, Arbeitslager, Staatssicherheit, DDR, Militärgericht, Karriere, Justiz, Horst Böttge

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis9,95 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Horst Böttge
Drangsaliert und dekoriert
Von der Kunst des Überlebens in der DDR

192 S., Br., 130 x 200 mm, s/w-Abb.
ISBN 978-3-95462-573-4

Erschienen: September 2015

Von der Kunst des Überlebens in der DDR

Mit 16 Jahren gerät der schüchterne Junge Richard in die Fänge der Stasi und wird von einem sowjetischen Militärgericht zu zehn Jahren Arbeitslager verurteilt. Der Grund: ein verunziertes Leninbild, ein Dummejungenstreich. Seine neue Heimat ist das „Gelbe Elend“ in Bautzen und später der „Rote Ochse“ in Halle. Hier hat er einen Tagesablauf wie ein Krimineller. Alle Gnadengesuche der Eltern an die DDR-Justiz und die Regierung bleiben unbeantwortet. Schließlich entlassen, gelingt es Richard, sich durch Ausbildung und Fleiß für höhere Aufgaben im Beruf zu qualifizieren und die geraubte Jugend nachzuholen.
Horst Böttge berichtet vom Leben seines Bruders, der es in leitender Position trotz Engpässen und Fehlplanungen und mit der Stasi im Genick schaffte, mit Zivilcourage zu agieren, und der für seine Arbeit höchste Auszeichnungen erhielt. Ein Buch über eine außergewöhnliche Karriere in der von Mangel und Misstrauen dominierten sozialistischen DDR-Wirtschaft.

Dr. Horst Böttge, geb. 1936, Studium Verkehrshochschule Dresden, Fernmelde- und Hochfrequenztechnik, 1965 TU München, wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium und Promotion am Institut für Ergonomie. 1960–1965 Institut für Halbleitertechnik Teltow und Standard Elektrik Lorenz Stuttgart. 1970–2000 Mitarbeit im Forschungs- und Entwicklungssektor „Automation im Zahlungsverkehr“ der Firma Giesecke & Devrient (G&D), einer ehemaligen Leipziger Firma, in München. Er lebt heute in Geretsried.

»Ein wichtiges und aufschlussreiches Zeitzeugnis unmittelbar Betroffener.«
Bernhard Hubner, alliteratus.com, Januar 2017

»Dem Autor gelingt ein facettenreiches ›Spiegelbild der sozialistischen Wirtschaft‹.«
André Gursky, Zeitschrift des Forschungsverbundes SED, Nr. 39/2016

»Böttge informiert in anregender Weise über einen ungewöhnlichen Karriereweg in Zeiten des Sozialismus und hält durchaus Einsichten bereit, die einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung leisten können.«
Lucas Böhme, urbanite Leipzig, Februar 2016

»Es ist kein Roman, es ist eine Dokumentation – eingebettet in brüderliche Emotionen.«
Ida Kretzschmar, Lausitzer Rundschau, 6. Februar 2016